



Niederösterreichische Kulturwege

Von Aggstein bis Göttweig
Dunkelsteinerwald







Dunkelsteinerwald

www.dunkelsteinerwald.at

Alphabetisches Ortsverzeichnis

Aggsbach	16	Maria Langegg	18
Aggstein	44	Mauer	10
Albrechtsberg	9	Mautern	38
Bacharnsdorf	6, 42	Mauternbach	7
Furth	35	Meidling	34
Gansbach	20	Mitterarnsdorf	42
Gerolding	4, 12	Neidling	26
Goldegg	26	Oberarnsdorf	43
Göttweig	36	Oberwölbling	30
Hafnerbach	5, 24	Obritzberg	30
Haunoldstein	22	Paudorf	34
Hausenbach	26	Pielach	8
Häusling	14	Rossatz	40
Hofarnsdorf	42	Schaubing	29
Karlstetten	28	Schönbühel	46
Kleinhain	29	St. Johann	43
Kleinwien	35	St. Lorenz	6, 41
Kuffern	32	Statzendorf	32
Lanzing	7	Unterwölbling	31
Loosdorf	8	Wolfstein	15
Maria Elend	33		

Dunkelsteinerwald

Der Dunkelsteinerwald ist eine in sich geschlossenen Landschaft, die etwas großzügig in das Dreieck zwischen der Landeshauptstadt St. Pölten, Krems an der Donau und Melk eingeordnet wird. Viel eindeutiger ist die geologisch-landschaftliche Abgrenzung als jener Teil der Böhmisches Masse, der durch die Donau des Waldviertels abgetrennt wurde und eine entsprechende Kulturlandschaft bekam.

Die metamorphen oder Umwandlungs-Gesteine haben den Dunkelsteinerwald vom Untergrund her geprägt und die charakteristische Vegetation entstehen lassen. Nach dem tiefdunklen Amphibolit am Dunkelstein bei Hafnerbach haben die Kartenzeichner im 19. Jahrhundert der gesamten Region den Namen gegeben. Das Dunkel

des dichten Waldes hat schließlich die Landschaftsbenennung bestätigt und bekräftigt.

Der Dunkelsteinerwald ist zum Eldorado für Mineraliensammler und Mineralienliebhaber geworden. Der „dunkle Tann“ und vorchristliche Überreste haben das Geheimnisvolle, das Dunkle verstärkt, so dass sich die Arbeitsgemeinschaft der Dunkelsteinerwaldgemeinden sich das mystische Einhorn als Zeichen gegeben hat. Es war das Wappentier der Maissauer, die die Kartause Aggsbach gründeten. Historisch war der zentrale Dunkelsteinerwald eher ein Rückzugsgebiet, die äußere Randzone dagegen hatte mehr strategische und verkehrssichernde Bedeutung. Hier liegt auch die Mehrzahl der kultur- und kunsthistorischen Kleinode der Region.

Sonnenaufgang über Göttweig



Nebel im Dunkelsteinerwald

